

Abbach hat eine ausgezeichnete Kirche

Die evangelische Kreuzkirche in Bad Abbach erhielt eine hohe Würdigung für die gelungene Sanierung des Gesamtkomplexes.

Von Gabi Hueber-Lutz

16. April 2021 05:00 Uhr



Pfarrerin Barbara Dietrich freut sich über die Auszeichnung der umfassend sanierten evangelischen Kreuzkirche. Foto: Gabi Hueber-Lutz

BAD ABBACH. Ein freudiges Raunen ging beim Sonntagsgottesdienst durch die Reihen der anwesenden Gläubigen. Pfarrerin Barbara Dietrich verkündete eine gute Nachricht: Die Kreuzkirche wurde vom

Bund Deutscher Architekten (BDA) für die gelungene Sanierung des gesamten Komplexes gewürdigt. Als einziges Objekt in Niederbayern.

Von den insgesamt 55 bewerteten Arbeiten erhielt die Kreuzkirche als einziges Objekt in Niederbayern die Würdigung in der Kategorie „Auszeichnung“ - einen ersten Preis also.

Die Urkunde und die Plakette für diese Auszeichnung hält Pfarrerin Barbara Dietrich schon in Händen. Nun wird sie gemeinsam mit ihren Mitarbeitern noch einen schönen Platz in der Kirche dafür suchen. „Ich war ganz überrascht“, gesteht sie und strahlt ob der großen Anerkennung für alle, die an dem Sanierungswerk beteiligt waren. Nach dem plötzlichen Tod ihres Vorgängers, Pfarrer Frank König, im Juli letzten Jahres hat sie selbst die Pfarrei ja erst im Februar übernommen. Die Auszeichnung dann im Sonntagsgottesdienst der Gemeinde mitzuteilen, war natürlich eine sehr angenehme Aufgabe.



SCHIFFSKATASTROPHE

Titanic: Eine Spur führt nach Riedenburg

Heute vor 110 Jahren sank die Titanic: Peter Ettlinger aus Riedenburg entkam der Katastrophe. Das ist seine Geschichte.

Auch Anke Romanov besuchte an diesem Sonntag den Gottesdienst in der Bad Abbacher Gemeinde. Sie ist von der Bauverwaltung der Gesamtkirchengemeinde Regensburg und war während der gesamten Sanierung die Vertreterin des Bauherrn und Pendant von Architekt Michael Feil und Bauleiter Georg Müller. „Ich bin sehr freudig über dieses Ereignis gestolpert“, beschreibt sie ihre Überraschung während des Gottesdienstes.

Expertengremium begutachtete

Bauleiter Müller berichtet, dass er schon wusste, dass jemand vom BDA dagewesen sei und die Kirche begutachtet habe. Natürlich habe er sich ein positives Urteil erhofft. Dass es dann gleich ein erster Preis ist,

das habe er nicht erwartet. Organisiert hat den Wettbewerb, der bereits zum sechsten Mal stattfand, der Vorsitzender des BDA-Kreisverbands Niederbayern-Oberpfalz, Architekt Jakob Oberpriller. Er bewertete die eingereichten Arbeiten mit einem Gremium hochkarätiger Experten und Expertinnen.

Einordnung

Verteilung:

Von den 55 eingereichten Arbeiten wurden insgesamt 14 gewürdigt. Vier in der Kategorie „Auszeichnung“, acht in der Kategorie „Anerkennung“ und vier in der Kategorie „Lobende Erwähnung“.

Bewertung:

37 Arbeiten aus der Oberpfalz wurden eingereicht, 18 aus Niederbayern. In der höchsten Kategorie wurde aus Niederbayern nur die Bad Abbacher Kreuzkirche ausgezeichnet. (lhl)

Mit den Auszeichnungen und Anerkennungen, die an Architekt und Bauherr gleichzeitig verliehen werden, soll Architektur einer breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein gebracht werden. Sobald es wieder möglich ist, wird eine Ausstellung zum Wettbewerb auf Wanderschaft durch die gesamte Region gehen. Die Kreuzkirche hat auf das Gremium offensichtlich großen Eindruck gemacht. In der Beurteilung heißt es: „Das Projekt zeigt auf vorbildliche Weise, wie mit wenigen gezielten und angemessenen Eingriffen sowohl eine Anpassung an heutige und zukünftige baulich-funktionale Anforderungen wie auch eine Verbesserung der Raumwirkung gelingen kann. Bestehende Potentiale und Qualitäten wurden mit großer Sensibilität erkannt, anverwandelt und gestärkt. So ist der Umbau der Kreuzkirche ein hervorragender Beitrag zum ressourcenschonenden Umgang mit einem Gemeinschaft stiftenden Ort Raum und Material.“

Intensive Planungsphase

Der Ausbau des Gebäudes sei sehr zufriedenstellend gelaufen, blickt Bauleiter Georg Müller zurück. Die Planungsphase für den Umbau habe sich dagegen sehr lange hingezogen. Es gab etliche Entwürfe des Architekturbüros. Zum Schluss hin seien die Entwürfe immer kompakter geworden. Bei dem Entwurf seien die Grundprinzipien des Bestands aufgenommen und fortgeschrieben worden.

POLIZEI

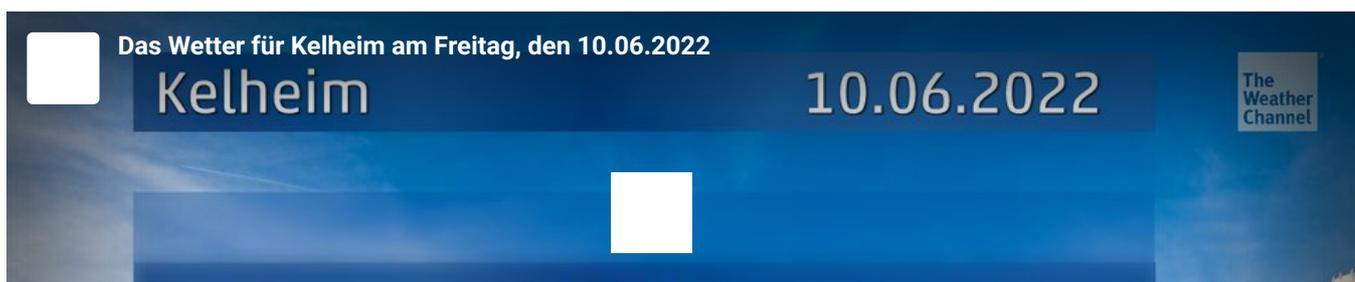
Zeuge bringt illegale Corona-Demo auf

Unangemeldete Gruppe protestiert in Kelheim. Städtischer Mitarbeiter holt Polizei, er sah die Teilnehmer schon ein andermal.

Zum Beispiel blieb das Zeltdach bestehen und auch dessen Holzverschalung im Innern. Dafür wurde aber jetzt mit Leisten gearbeitet, nicht mehr mit Nut und Feder, und die Farbigkeit hat sich geändert. Statt des dunklen Holztons gibt das weiß geölte Holz dem Raum nun eine ganz andere Wirkung.

Was die Beteiligten besonders freut: Die Auszeichnung betrifft nicht einen Entwurf, der im Rahmen eines Wettbewerbs entsteht, sondern ein tatsächlich gebautes Gebäude. „Wir sind sehr stolz auf die Auszeichnung, aber noch mehr auf das Gebäude selbst“, ist das Resümee von Architekt Michael Feil.

Weitere Artikel aus diesem Ressort finden Sie unter [Kelheim](#).





Gabi Hueber-Lutz